

INFO Nr. 55

MODELLSPORT ZENTRUM HARD 2000

Das CORVID-19 Virus hält uns immer noch in Atem - und gibt mir die willkommene Zeit, an meinem Rückblick auf die Entstehung von Hard 2000 zu arbeiten. In dieser Info Nr. 55 folgt der erste Teil meiner Aufzeichnungen.

23 Jahre Hard 2000 sind rückblickend erschreckend rasch vergangen.

Der steinige Weg bis zur Baubewilligung



Vor dem Bericht über die Einweihung des Modellflugplatzes muss ich über die Schwierigkeiten und den «Gegenwind» sprechen, welcher mir durch einen Teil der Bevölkerung vom Nachbardorf Stilli entgegenwehte.

Gegen das Projekt von Hard 2000 wurde nämlich von 47 Stilli-Bewohnern bei den Behörden eine Pediton eingereicht. In der Folge habe ich jede/jeden dieser Unterzeichner(innen) einzeln besucht, um persönlich zu erklären, um was es geht. Die Mühe hat sich gelohnt! Von den 47 Personen sahen 44 davon ab, weitere Schritte zu unternehmen. Ein Lehrer, eine Dame und ein Sozialarbeiter zogen aber vor Gericht. Der Antrag auf ein Bauverbot fand jedoch kein Gehör bei der Instanz, im Gegenteil wurden für die Klägerschaft Kostenfolgen in Aussicht gestellt. Als einziger zog der Sozialarbeiter das Verfahren trotzdem weiter und ging bis vor Verwaltungsgericht. Nach einer Begehung des Geländes, mehreren Lärmmessungen vor Ort und in Stilli durch das Aargauer Bauamt, und nach dem Anhören von kompetenten Leuten, wurde zugunsten des Platzes entschieden. Dem Sozialarbeiter fielen hohe Entschädigungen zu. Er musste seine Anwaltskosten, mein Anwaltshonorar und nicht geringe Verwaltungskosten berappen. Vorgängig zum rechtlichen Vorgehen hatte ich dem Sozialarbeiter vorgeschlagen, in Stilli einen Kinderspielplatz zu erstellen. Die Hälfte dieser Kosten hätten wir übernommen. Dies um zu zeigen, dass die Modellflieger auch etwas für den Ort tun wollten. Seine Antwort war: «Kinder machen Lärm! »

Ganze 2 ½ Jahre zog sich das Verfahren hin und füllte diverse Ordner. Die positive Haltung der Gemeinde Untersiggenthal - und die tatkräftige Unterstützung durch Emil Giezendanner und dem Aero Club der Schweiz - halfen mir durchzuhalten.

Einweihung HARD 2000 am 23./24. August 1997

Während dem ganzen Gerangel wurde die Anlage trotzdem fertig gestellt. Im Mai 1997 wurde auf der Piste zum ersten Mal geflogen, und am 23./24. August war es soweit, Hard 2000 konnte eingeweiht werden. An der Einweihung waren der Gemeindepräsident von Untersiggenthal als Ehrengast zugegen, sowie weitere Behördenmitglieder.

Auch Bob Palmer aus Los Angeles folgte der Einladung als weiterer Ehrengast. Als wichtige Persönlichkeit in der Entwicklung des Fesselfluges in den USA und weltweit war dies ein einmaliger Höhepunkt für uns. Bob Palmer war seinerzeit Leiter und Verantwortlicher für die Windkanalversuche bei Lockheed. Am Flugzeug Lockheed Orion hatte Bob die Verschalung des Sternmotors neu konzipiert, wodurch die Orion 10 Knoten schneller wurde. (Die SWISSAIR flog damals mit dieser Maschine von Zürich nach München. Dies war die schnellste Verbindung dieser zwei Städte.) Bob war auch derjenige, der viele Fesselflug-Modelle konstruierte, wie z.B. den berühmten Thunderbird, den legendären Smoothie, die kleine Squaw und den avantgardistischen Skyscraper. Dies als ein paar Beispiele seines Schaffens. Trotz seiner fehlenden rechten Hand, welche er bei einem Arbeitsunfall verlor, flog er mit einer Prothese hervorragend, linkshändig und im Uhrzeigersinn. Bei der Platzeinweihung von Hard hat er trotzdem - mit einem im Gegenuhrzeigersinn fliegenden Thunderbird - ein tolles Programm gezeigt.

Am Montag darauf hat dann eine tolle Geste von Hans Hedinger Bob höchst erfreut. Vom Birrfeld aus wurde Bob zu einem Alpenrundflug mit dem Motorsegler von Hans mitgenommen. Der Ausflug führte die beiden bis zum Matterhorn. Dies war - wie Bob später sagte - eines seiner allerschönsten Erlebnisse.

Hier möchte ich meine Schilderungen unterbrechen, um diese INFO so rasch als möglich zur Kenntnis bringen. Eine Fortsetzung der Geschichte Hard 2000 wird folgen.

Euch allen wünsche ich, dass ihr die Zeit der Restriktionen und der unvorhersehbaren Schwierigkeiten möglichst gut und vor allem gesund übersteht.

Herzlichst und hoffentlich bis bald:

Fleurier, 9.Mai 2020: René